

Pressemitteilung vom 19. April 2023

Offener Brief an den Gesamtelternbeirat Kita Nürnberg

Die Fachgruppe Sozialpädagogische Berufe der GEW im Bezirk Mittelfranken fordert den Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten Nürnberg e.V. in einem offenen Brief dazu auf, Schuldzuweisungen in Richtung streikender Beschäftigter zu unterlassen.

In einem [offenen Brief](#) an die vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Mittelfranken vom 21.03.2023 forderte der Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten Nürnberg e.V. die Unterlassung weiterer Streiks im Rahmen der Auseinandersetzung um den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen (TVöD) in den Kindertagesstätten der Region. Er sieht in den Streiks eine untragbare Belastung der Familien und warnt davor, dass die Elternbeiträge durch Lohnerhöhungen unweigerlich steigen würden, auch wenn sich der Gesamtelternbeirat „grundsätzlich mit den Mitarbeiter*innen der Kitas solidarisiere [...]“.

Die Bildungsgewerkschaft GEW, die sich gemeinsam mit Verdi in der Tarifaufeinandersetzung befindet und dabei insbesondere die Kita-Beschäftigten vertritt, sieht in derartigen Äußerungen einen eklatanten Widerspruch: „Familien sind immer wieder mit Einschränkungen des Betreuungsangebotes konfrontiert – in der Regel jedoch nicht wegen Streiks sondern wegen des politisch verschuldeten Personalmangels. Ein gutes Tarifergebnis könnte hier langfristig Abhilfe schaffen. Wer sich wirklich mit den Beschäftigten solidarisiert, sollte die Streiks also unterstützen. Unser Eindruck aus den Betrieben ist, dass die meisten Eltern großes Verständnis zeigen.“, sagt Mario Schwandt, stellvertretender Sprecher der Fachgruppe Sozialpädagogische Berufe. In der Tarifrunde fanden bisher drei Warnstreiktage mit Kitaschließungen in Nürnberg statt. Ob es zu weiteren, dann unbefristeten Streiks kommt, wird sich am Wochenende in den weiteren Verhandlungen zeigen.

Die Herstellung eines Zusammenhanges von Lohnerhöhungen und Elternbeiträgen bezeichnet die Fachgruppe in ihrem Brief als „populistisch und faktisch falsch“. Der Anstieg der Beiträge sei vielmehr auf politisches Versagen und mangelnde Umverteilung zurückzuführen. Die GEW fordert die Abschaffung der Elternbeiträge ebenso wie die Einführung einer verfassten Elternvertretung auch in Bayern.

Für einen Austausch darüber, wie der Einsatz für Beschäftigte, Eltern und Kinder gemeinsam statt gegeneinander stattfinden kann, lädt die Fachgruppe den Gesamtelternbeirat zu ihrer nächsten Sitzung am 03. Mai ein.

Für Rückfragen erreichen Sie:

Mario Schwandt, stellv. Fachgruppensprecher, mario.schwandt@gew-bayern.de, 0151 53 50 78 63

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist ein starkes Team von über 280.000 Frauen und Männern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: In Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen. Die GEW ist parteipolitisch unabhängig, aber nicht unparteiisch. Das bedeutet: Wir ergreifen Partei für die Beschäftigten, für die Entwicklung und den Ausbau eines demokratischen Bildungswesens.

Weitere Informationen zum Landesverband Bayern finden Sie unter: <https://www.gew-bayern.de>